



IGW

THEOLOGIE
LEBEN



Unsere Grundsätze

**WIE
THEOLOGISIEREN
WIR BEI IGW?**

www.igw.edu



Kernüberzeugungen

Seit 1991 bildet IGW Leiterinnen und Leiter aus und weiter. Rund 900 Studierende aus unterschiedlichen Kirchen und Werken haben seither ihr Bachelor- oder Masterstudium bei IGW erfolgreich abgeschlossen. Hinzu kommen viele weitere, die ein Kurzprogramm absolviert haben (Berufungsjahr, Themenpaket oder CAS). Vieles hat sich seither verändert. Unsere Kernüberzeugungen sind aber dieselben geblieben:



1. Wir sind fasziniert vom **Reich Gottes**. Wir träumen von veränderten Menschen und relevanten Kirchen, durch die Gottes Reich auf dieser Erde sichtbar und die Gesellschaft erneuert wird.



2. Wir sind überzeugt von der **Wichtigkeit der Kirche**. Deshalb bieten wir praxisorientierte, duale Aus- und Weiterbildungsprogramme im Kontext der lokalen Kirche an und arbeiten mit Werken und Verbänden zusammen.



3. Wir sind der **Bibel als Wort Gottes** verpflichtet. Deshalb bilden wir Frauen und Männer zu Leiterinnen und Leitern aus, die der Bibel mit Begeisterung, Liebe und Wertschätzung begegnen und das Evangelium in Wort und Tat leben. Denn so (und nur so) kann der Traum von relevanten Kirchen und einer erneuerten Gesellschaft Realität werden.





Leitbild

Die folgenden Ausführungen zu Vision, Mission und Werten charakterisieren den Fokus von IGW und beschreiben, was uns wirklich wichtig ist.

Unsere Vision – die Hoffnung, die uns antreibt

Wir träumen von relevanten Kirchen und einer erneuerten Gesellschaft.

Unsere Mission – die Aufgabe, die uns begeistert

Wir bilden Frauen und Männer zu Leitern aus, die das Evangelium in Wort und Tat leben.

Unsere Werte – die Eigenschaften, die uns als IGW ausmachen

Wir sind

1. In der Praxis verankert

Wir stehen für eine Theologie mit hoher Relevanz für die Praxis.



2. Vom Reich Gottes fasziniert

Wir stehen für eine Theologie, bei der Gottes gute Absichten mit dieser Welt im Mittelpunkt stehen.



3. Der Bibel verpflichtet

Wir stehen für eine Theologie, bei der das Wort Gottes immer wieder neu für das Heute entdeckt wird.



4. Von Innovation begeistert

Wir stehen für eine Theologie, die mutig denkt und kreativ handelt.



5. Am Menschen interessiert

Wir stehen für eine Theologie, die zur Entwicklung einer gesunden und reifen Persönlichkeit beiträgt.





Theologische Grundsätze

Die folgenden fünf Stichworte bzw. Grundsätze charakterisieren in Kürze die allgemeinen Leitlinien, wie wir bei IGW theologisch denken und ausbilden.



1. Glaubensgrundlage

Als IGW orientieren wir uns an der Glaubensbasis der Europäischen Evangelischen Allianz und an den offiziellen Dokumenten der Lausanner Bewegung. Das sind folgende Dokumente:

- «Die Glaubensbasis der Europäischen Evangelischen Allianz (EEA)»
- «Die gemeinsame Basis des Glaubens» der Deutschen Evangelischen Allianz (DEA)
- «Die Lausanner Verpflichtung 1974» (LV)
- «Das Manifest von Manila 1989» (Weiterführung der LV)
- «Die Kapstadt Verpflichtung 2010» (Weiterführung der LV)



2. Hermeneutisches Grundverständnis

In Jesus Christus hat sich Gott offenbart. In ihm und durch ihn sehen wir, wer Gott ist und wie er ist. Wir glauben, dass die Bibel als inspiriertes Wort Gottes Jesus Christus zuverlässig bezeugt und uns den Weg zum Glauben und zum Leben weist. Die Bibel ist die normative Grundlage (norma normans), an der sich unsere Theologie immer wieder neu ausrichtet. Wir unterscheiden bewusst zwischen der Bibel und deren Auslegung.



3. Theologische Weite und Tiefe

Wir begrüßen, dass unsere Mitarbeitenden, Dozierenden und Studierenden unterschiedliche Ansichten einbringen. IGW steht für einen offenen, lernbereiten und respektvollen Umgang mit der Bibel und damit auch für einen entsprechenden Umgang mit unterschiedlichen Auslegungen und Überzeugungen.



4. Dialog

Wir vermitteln unseren Studierenden Begeisterung, Liebe und Wertschätzung gegenüber der Bibel. Wir fördern einen ernsthaften und von Vertrauen getragenen Umgang mit Bibel und theologischen Traditionen. Diskussionen über brisante Themen erachten wir als wichtige Grundlage, damit eine eigene, begründete Position erarbeitet werden kann.



5. Kommunikation

Wir bleiben selbst Lernende und nehmen kritische Anfragen von Ausbildungspartnern ernst. Wir laden konkret zu einem gemeinsamen Gespräch und einer persönlichen Verständigung ein (kann auch ein Telefonat sein).

Wir verzichten darauf, schriftliche Antworten auf Anfragen zu verfassen.





Erweiterte Stellungnahme

Folgende Ausführungen ergänzen als „erweiterte Stellungnahme“ die fünf kurzen Grundsätze aus dem Dokument „Wie theologisieren wir am IGW?“. Sie führen gewisse Stichworte und Aussagen etwas ausführlicher aus, um Missverständnissen und Fehlinterpretationen entgegenzuwirken.

Jesus Christus

In Jesus Christus liegen Ursprung, Mitte und Ziel unseres neuen, von Gott geschenkten Lebens: In ihm werden die Heilsabsichten Gottes erfüllt. In ihm erkennen wir sowohl Gottes Wesen als auch das wahre Wesen des Menschen (neuer Adam) am klarsten. In seiner Sendung und der Geistausgiessung liegt unser Auftrag begründet. Daher hat sich unsere Theologie immer wieder neu an seinem Leben und seiner Botschaft auszurichten, die im Alten Testament angekündigt, von den Evangelien verlässlich bezeugt und durch die Briefe in neuen Kontexten reflektiert werden. Entsprechend stellt Jesus Christus die Mitte unseres Schriftverständnisses dar.



Hermeneutik des Vertrauens

Ausgangspunkt unserer theologischen Arbeit ist das Grundvertrauen in Gott, der sich uns durch die ganze Bibel (tota scriptura) offenbart. Daraus erwächst für uns das Vertrauen in die Bibel. Deshalb verstehen wir uns als Teil der evangelischen Bekenntnistradition mit ihrer Hochschätzung der Heiligen Schrift. Unseren Studierenden vermitteln wir Begeisterung und Liebe für die Bibel in der Überzeugung, dass uns mit ihr der Weg zum Glauben und zum Leben gewiesen ist.

Inspiration und Normativität

Die Inspiration ist kein von aussen an die Bibel herangetragenenes Konzept, sondern findet sich im Selbstzeugnis der Schrift (2Tim 3,16; Mt 5,17ff) und ist darum hermeneutisch ernst zu nehmen. Als von Menschen verfasstes Wort ist die Bibel Alten und Neuen Testaments zuverlässiges Zeugnis des Lebens und Glaubens Israels und der ersten Christen. Als inspiriertes, d.h. durch Gottes Geist gewirktes Wort ist sie normative Grundlage (norma normans), an der wir unsere Theologie immer wieder neu ausrichten. Der Prozess dieser Ausrichtung findet am besten im Vertrauen auf die Führung durch denselben Geist statt, in einer gemeinschaftlichen Auseinandersetzung innerhalb der lokalen und weltweiten Kirche. Die Arbeit in solchen hermeneutischen Gemeinschaften ermöglicht, dass die eigene Sichtweise bzw. Theologie im Dialog mit anderen infrage gestellt, überprüft und gegebenenfalls weiterentwickelt wird.



Theologie als Wissenschaft

Das vertrauensvolle Lesen der Heiligen Schrift schliesst einen wissenschaftlichen Umgang mit ihr nicht aus, sondern motiviert vielmehr dazu: Gerade weil uns die Bibel so wichtig ist, stellen wir hohe methodische Ansprüche an unseren Umgang mit ihr. Die wissenschaftliche Erschliessung biblischer Texte, beispielsweise durch den Einbezug ihrer literarischen Gattung oder das Beachten von traditions- geschichtlichen Hintergründen, ist uns wichtig für das Verständnis der Bibel. Deshalb vermitteln wir unseren Studierenden im Rahmen eines vertrauensvollen Schriftzugangs das methodische Rüstzeug, um am wissenschaftlichen Diskurs teilzunehmen.

Meinungsvielfalt

In Anerkennung, dass unsere Erkenntnis Stückwerk ist, unterscheiden wir zwischen der Bibel und deren Auslegung in dem Sinn, dass stets eine Differenz zwischen der biblischen Wahrheit und unserer Erkenntnis bestehen kann. Aus diesem Grund steht IGW für einen offenen, lernbereiten und respektvollen Umgang mit der Bibel sowie unterschiedlichen Auslegungen und Überzeugungen.

IGW Schweiz

Hirschengarben 52
8001 Zürich

Telefon +41 44 272 48 08
info@igw.edu

IGW Deutschland

Liebigstraße 7
45145 Essen

Telefon +49 201 74603918
de@igw.edu

www.igw.edu